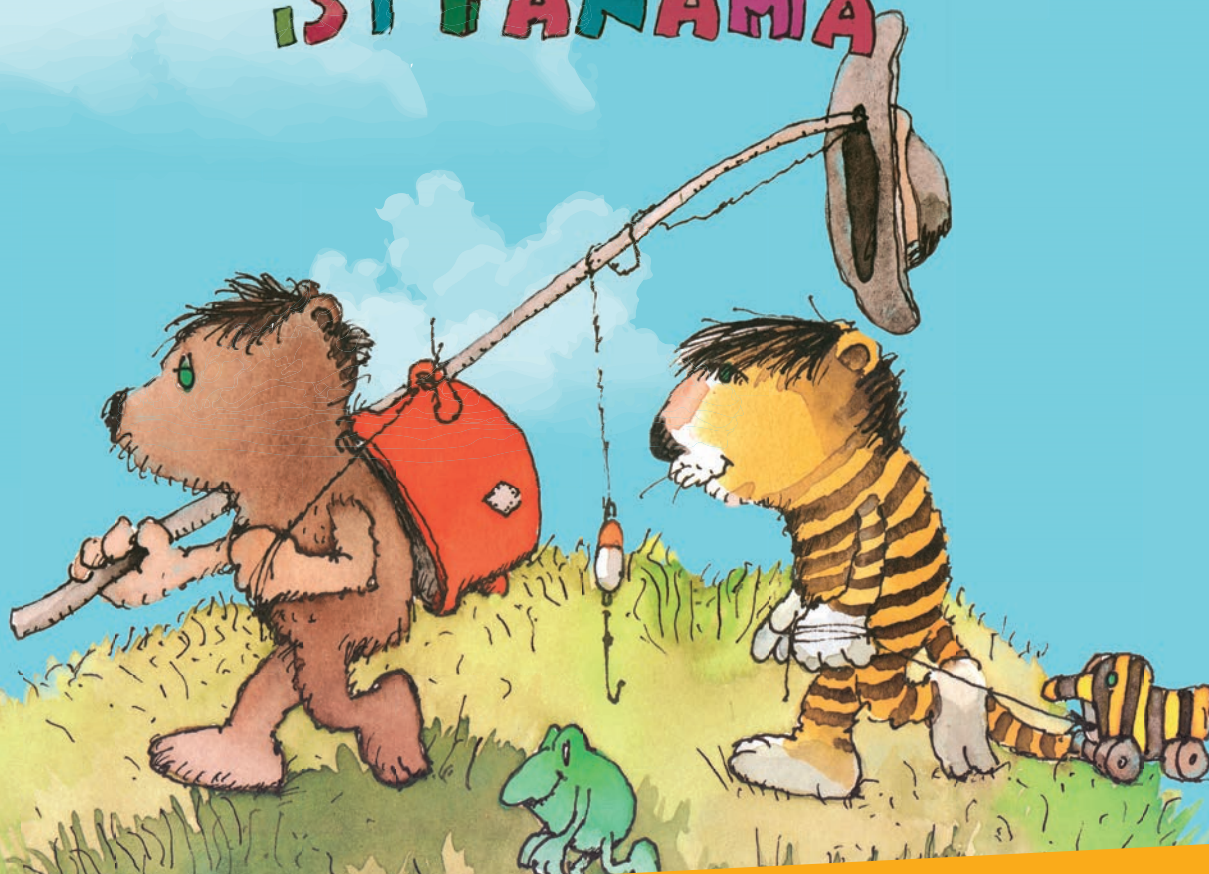


OH, WIE SCHÖN IST PANAMA



Materialmappe OH, WIE SCHÖN IST PANAMA

Nach Janosch. Bühnenfassung von Anja Mathar und Maren Dupont. Für Menschen ab 3 Jahren.
Mit Musik von Christoph Eisenburger.

Premiere: 21. November 2020
Mobil unterwegs ab Oktober 2020

Aufführungsdauer ca. 30 Minuten

LIEBE ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem aktuellen Kinderstück *Oh, wie schön ist Panama*. Mit dieser Materialmappe möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, mit den Kindern Ihrer Einrichtung begleitend zum Stück zu arbeiten. Wir hoffen, dass unsere Anregungen und Ideen den Kindern einen spielerischen Zugang zum Stück erleichtern.

Darüber hinaus bieten wir für die Zusammenarbeit mit Kitas ein breit gefächertes Angebot. Den individuellen Bedürfnissen und Interessen angepasst, verabreden wir gerne konkrete Veranstaltungen. Möglich sind zum Beispiel praktische Workshops zur Vor- oder Nachbereitung Ihres Theaterbesuchs. In diesen praktischen Einheiten eröffnet die Theaterpädagogik mit ihrem Repertoire neue Ausdrucksmöglichkeiten und Erlebnisräume, die helfen können, alltäglichen Situationen und Konflikten gestärkt zu begegnen. Dabei steht die Aktivierung der Kinder im Vordergrund: Aus Zuschauern sollen Darsteller werden.

Herzliche Grüße

Franka Engelhard *Tina Kukovic-Ulfik*

Michael Ulfik *Mirjam Rensch*

Theaterpädagogen

Ihre Ansprechpartnerin



SABINE ALT

☎ 0241 161855

✉ theaterpaedagogik@dasda.de

INHALT

Die Geschichte	1
Impulsfragen an die Kinder	1
Spielideen	2
Einfaches Theaterspielen mit Kindern	5
Bastelanleitung Bär und Tiger	6
Ausmalbild	8
Mein eigenes Panama	9
Bananenbrot-Rezept	10

BESETZUNGSLISTE

Tiger	Mehdi Salim
Bär	Tine Scheibe
Inszenierung	Tom Hirtz
Musikalische Leitung	Christoph Eisenburger
Choreographie	Eveline Groter
Bühnen- und Kostümbild	Frank Rommerskirchen
Ausstattung und Maske	Nadine Dupont
Dramaturgie	Maren Dupont
Gesangseinstudierung	Tanja Raich
Theaterpädagogik	Franka Engelhard, Tina Kukovic-Ulfik, Michael Ulfik, Mirjam Rensch
Kontakt Buchung	Sabine Alt

Janosch OH, WIE SCHÖN IST PANAMA



DIE GESCHICHTE

Der kleine Bär und der kleine Tiger haben alles, was das Herz begehrt, und das Leben ist unheimlich schön. Sie finden Pilze und gehen gerne angeln. Eines Tages findet der kleine Bär eine Kiste. Sie kommt aus Panama und riecht von oben bis unten nach Bananen. Dort scheint plötzlich alles viel schöner, und Tiger und Bär erklären Panama zum Land ihrer Träume. Sie bauen sich einen Wegweiser, packen die Tigerente ein und machen sich auf den Weg. Es beginnt eine abenteuerliche Suche von ihrem Zuhause über den Fluss, zum Bauern, durch den Wald bis hoch in die Lüfte. Dabei haben sie spannende Begegnungen und lernen neue Freunde und Weggefährten kennen. Jeder hilft ihnen auf eigene Art, den Weg nach Panama zu finden.

Der Kinderbuchklassiker erzählt mit viel Musik von Sehnsucht und Neugier nach der Ferne, der Suche nach Glück und einer besonderen Freundschaft. *Oh, wie schön ist Panama* wurde 1979 mit dem „Deutschen Jugendliteraturpreis“ ausgezeichnet und gehört seither zu den schönsten und meistverkauften Kinderbüchern.

IMPULSFRAGEN AN DIE KINDER

1. Bär und Tiger gehen auf die Reise. Wie machen sie das? Womit kann man noch verreisen?
2. Bär und Tiger vertrauen auf ihre Nasen. Was hast du heute schon Leckeres gerochen?
3. Warum gehen die zwei Freunde los und verlassen ihr Haus?
4. Was nehmen die beiden mit? Welche zwei Gegenstände wären dir auf Reisen wichtig?
5. Kannst du dich noch erinnern, wen die beiden auf ihrer Reise treffen?
6. Bär und Tiger sind beste Freunde! Hast du auch einen besten Freund oder eine beste Freundin?
7. Was macht dich zu einem guten Freund/einer guten Freundin?
8. Wo kommen die beiden Freunde am Ende der Geschichte an?
9. Was magst du an deinem Zuhause am liebsten?

SPIELIDEEN

Spiel 1

Guter Pilz, schlechter Pilz

Aufgabe:

Setze dich mit den anderen in einen Kreis und stelle dir vor, du hättest einen Pilz in der Hand. Es ist entweder ein guter oder ein schlechter Pilz. Du riechst daran und zeigst den anderen anhand deiner Reaktion im Gesicht, ob der Pilz furchtbar stinkt oder lecker duftet. Die anderen Kinder dürfen raten, ob es sich um einen guten oder einen schlechten Pilz handelt; danach ist das nächste Kind an der Reihe.

Ziel der Übung:

Der Spaß am Ausdruck und das Bewusstsein für die eigene Mimik werden gestärkt. Die zuschauenden Kinder lernen, genau zu beobachten.

Spiel 2

Echte Freundschaft

Bär und Tiger sind richtig gute Freunde! Die beiden können sich blind vertrauen.

Aufgabe:

Geht paarweise zusammen und macht unter euch aus, wer zuerst die Augen schließt. Das Kind mit offenen Augen ist ein echt guter Freund/eine echt gute Freundin und führt das Kind mit geschlossenen Augen ganz liebevoll und vorsichtig durch den Raum, ohne dass es irgendwo anstößt. Dann wird nach einer Weile gewechselt.

Ziel der Übung:

Die Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen und einander zu vertrauen. Sie können einander Feedback geben, wenn es beim ersten Mal noch nicht so gut funktioniert.

Spiel 3

Echte Freundschaft auf Reisen

Aufgabe:

Das Setting der echten Freundschaft bleibt bestehen (siehe Spiel 2), nur dass diesmal beide Kinder die Augen offen haben. Das Kind, das führt, führt nicht nur normal gehend, sondern darf mit dem Partner/der Partnerin auf Reisen gehen und dabei sprechen: zum Beispiel könnten beide an einen Tunnel kommen. Dann müssen sie so tun, als würden sie dadurch kriechen: „Da ist ein Tunnel, da müssen wir durch! Duck dich, damit du dir nicht den Kopf stößt!“ Vielleicht kommen sie auch an einen Fluss und müssen schwimmen, und wenn ein



Krokodil kommt, dann müssen sie noch schneller schwimmen... Sie können als Spielleitung auch die „Hindernisse“ vorgeben (z. B. Schlamm, spitze Steine, hohes Gras, Wüste, Eis-Landschaft...).

Ziel der Übung:

In diesem Spiel werden Fantasie- und Spielfreude angeregt. Gleichzeitig darf aber die Verantwortung für den Partner/die Partnerin nicht verloren gehen.

Spiel 4

Unterwegs – aber womit?

Bär und Tiger machen sich zu Fuß auf den Weg, doch es gibt noch viele andere Möglichkeiten, um vorwärts zu kommen!

Aufgabe:

Die Kinder gehen kreuz und quer im Raum spazieren, ohne sich gegenseitig zu berühren, bis sie als Spielleitung den Namen eines Kindes rufen. Dieses Kind darf sich nun ein Transportmittel überlegen und dieses durch Bewegungen und Geräusche verdeutlichen (z. B. Flugzeug, Hubschrauber, Fahrrad, Segelschiff, U-Boot, auf einem Drachen fliegend, Roll- oder Schlittschuh, Zug, Auto...). Die anderen Kinder schauen erst genau zu und imitieren dann Bewegungen und Geräusche. Im Anschluss darf geraten werden. Dann ist das nächste Kind an der Reihe.

Ziel der Übung:

Die Kinder lernen, sich gegenseitig genau zu beobachten und die Bewegungen zu imitieren. Jedes Kind steht mal im Mittelpunkt.



Spiel 5

Ich packe meinen Koffer

Wer verreist, packt in seinen Koffer, was er gerne mitnehmen möchte. Lasst uns zusammen überlegen, was wir alles für unseren Urlaub einpacken würden.

Aufgabe:

Alle Kinder sitzen im Kreis. Sie beginnen mit dem Satz „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ... eine Zahnbürste“. Den Gegenstand sucht sich jeder Spieler/jede Spielerin selbst aus. Das nächste Kind wiederholt den Satz und fügt etwas Eigenes hinzu: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit: eine Zahnbürste und meinen Teddybär.“ So geht das Spiel immer weiter. Alle MitspielerInnen wiederholen nacheinander erneut den kompletten Satz und ergänzen ihn. Die anderen TeilnehmerInnen passen auf, ob alles richtig aufgezählt wird. Sie als Spielleitung können vor Beginn festlegen, ob auch jeweils auf die genaue Reihenfolge Wert gelegt wird oder ob nur die Richtigkeit des Inhaltes zählt. Um die Spannung zu erhöhen, kann das Spiel auch mit Ausscheiden gespielt werden. Wer den falschen Begriff nennt, oder den Gegenstand in der falschen Reihenfolge aufzählt, muss aussetzen.

Ziel der Übung:

Die Kinder können während des Spiels ihre Konzentrations- und Merkfähigkeit trainieren.

Spiel 6

Das Lustigland und das Traurigland

Bär und Tiger möchten unbedingt nach Panama reisen, doch es gibt ja so viele Länder, die man besuchen kann. In diesem Spiel gilt es, ganz besondere Länder kennenzulernen.

Aufgabe:

Die Kinder gehen wie in Spiel 4 kreuz und quer im Raum herum. Die Kinder reisen zuerst ins Traurigland 1. Dort sind alle Menschen ein bisschen traurig und schluchzen. Im Traurigland 2 sind sie sehr traurig: Sie weinen, lassen die Schultern hängen und wischen sich die Tränen vom Gesicht. Und in Traurigland 3 sind alle übertrieben traurig: Sie heulen laut und schmeißen sich vor Trauer auf den Boden.

Schnell weiter ins Lustigland! Dort sind nach demselben Prinzip in Lustigland 1 alle ein bisschen lustig drauf, in Lustigland 2 sind alle total gut drauf und in Lustigland 3 sind alle wieder ganz übertrieben lustig!

Sie können sich als Spielleitung noch weitere Länder ausdenken und von einem Land zum nächsten springen, nachdem alle einmal durchwandert wurden: zum Beispiel von Traurigland 2 zu Lustigland 3 und zurück zu Lustigland 1.

Ziel der Übung:

Die Kinder können während des Spiels ihre Konzentrations- und Merkfähigkeit trainieren.

Spiel 7

Die schönsten Urlaubsfotos

Aufgabe:

Geht zu zweit zusammen und überlegt euch ein schönes Motiv für euer Urlaubsfoto: z. B. eine Palme und darunter eine Liege, einer/eine von euch streichelt ein wildes Tier, ihr zwei beim Schwimmen...

Stellt dieses Foto den anderen vor. Dabei müsst ihr die Position, ohne euch zu bewegen, für mindestens 10 Sekunden lang halten. Die anderen raten, um was es sich auf dem Foto handelt.

Ziel der Übung:

Die Kinder können mithilfe der Übung ihre Kreativität steigern und ihre Körperspannung trainieren, da sie eine Position für mehrere Sekunden halten müssen.

Spiel 8

Tierspuren-Massage

Auf ihrer Reise treffen Tiger und Bär einige Tiere. Glaubt ihr, man könnte sie nur anhand der Spuren erkennen?

Aufgabe:

Die Kinder setzen sich hintereinander in einen engen Kreis, sodass sie jeweils einen Rücken vor sich haben. Zur Eingewöhnung werden erstmal nur die Handflächen auf den vorderen

Rücken gelegt. Dann kann die Position der Handflächen verändert werden. Wenn irgendetwas unangenehm sein sollte, darf an das entsprechende Kind Feedback gegeben werden. Ein Kind im Kreis darf nun mit einem Tier beginnen, das immerwieder kreuz und quer über den Rücken läuft: z. B. ein Krabbelkäfer, eine Katze, ein Elefant, ein galoppierendes Pferd. Die Tiere müssen nicht unbedingt benannt werden. Es wird gespürt und auf den nächsten Rücken übertragen. Die „Tierspuren-Massage“ funktioniert also wie ein Domino-Effekt, bis sie beim Kind, das begonnen hat, angekommen ist. Dann ist das nächste Kind an der Reihe und die „Massage“ verändert sich. Das Spiel funktioniert auch mit geschlossenen Augen. Wenn Sie als Spielleitung eine ruhige, meditative Musik haben, kann das zu einer entspannten Stimmung beitragen.

Ziel der Übung:

Die Kinder lernen, genau zu spüren und zu vertrauen. Auch Kreativität ist bei diesem Spiel gefordert. Außerdem fördert es die Konzentration.



Spiel 9

Pantomime 1: Mein großes Talent

Der kleine Bär kann gut fischen, der kleine Tiger kann super Pilze sammeln – und was kannst du besonders gut?

Aufgabe:

Ein Kind nach dem anderen macht im Kreis nur mit dem Körper vor, was es gut kann. Die anderen dürfen raten.

Ziel der Übung:

Bei diesem Spiel wird durch Selbstreflexion das Selbstwertgefühl gesteigert. Die Kinder lernen, genau zu beobachten und sich vielleicht nochmal neu kennen, und stellen Gemeinsamkeiten fest.



Spiel 10

Pantomime 2: Was ist im Koffer?

Wer lange verreist, hat immer einen Koffer dabei. Aber was mag da alles drin sein?

Aufgabe:

Ein Kind nach dem anderen formt nur mit den Händen einen Gegenstand, den es aus dem Koffer zaubern möchte. Um das Erraten zu erleichtern, darf dieser Gegenstand auch pantomimisch benutzt werden.

Ziel der Übung:

Die Kinder lernen genaues Beobachten und einen bewussteren Umgang mit Alltagsgegenständen.

Spiel 11

Wetter-Spiel

Bär und Tiger sind auf ihrer Reise bei Wind und Wetter unterwegs. Keine Wetterlage kann sie aufhalten – euch doch bestimmt auch nicht, oder?

Aufgabe:

Die Kinder verteilen sich im Raum und Sie als Spielleitung fragen: „Hey Marie, wie ist das Wetter heute?“ Marie antwortet, wie sie will, z. B. „Die Sonne scheint!“ Alle Kinder tun so als würde die Sonne scheinen – vielleicht legen sich einige an den Strand, andere spielen im Wasser und wieder andere schwitzen. Dann wird das nächste Kind gefragt: „Hey Paul, wie ist das Wetter heute?“ Paul könnte sagen: „Es ist so neblig, dass ich kaum was sehen kann.“ Und so bewegen sich die Kinder durch den Raum. Vielleicht können Sie vorher gemeinsam mit den Kindern sammeln, welche Wetter-Möglichkeiten es gibt (Regen, Sturm, Schnee, Hagel...).

Ziel der Übung:

Es geht um die Freude am Spielen! Und ganz nebenbei, lernen die Kinder verschiedene Wetterlagen kennen und einen entsprechenden Umgang damit.

EINFACHES THEATERSPIELEN MIT KINDERN:

1 Der Geschichte lauschen

Die Kinder sitzen oder liegen im Raum verteilt – am besten mit geschlossenen Augen – und lauschen der Geschichte:

Tiger und Bär liegen in ihrem Häuschen im Wald. Die ersten Sonnenstrahlen bahnen sich ihren Weg zwischen den Zweigen hindurch. Das bemerkt als erstes die Krähe hoch oben im Baum. Sie reckt und streckt sich und kräht leise, um ihre Familie zu wecken. Das Krähen der Krähe lässt die Ohren der kleinen Maus in ihrem Mäuseloch hellhörig werden. „Ja, ist es denn schon morgen? Ich bin noch so müde!“, sagt sie und gähnt. Nebenan sind auch Hase und Igel wach geworden und beginnen mit ihrer morgendlichen Fellpflege. Das Fell ist vom Liegen in der Nacht ganz zerzaust worden und muss wieder glattgestrichen werden. Auch der Fuchs reckt seine Nase schon aus seinem Bau und schnüffelt in der Luft herum. „Mmh, ich liebe den Geruch des Waldes am Morgen! Es riecht nach Moos, nach Pilzen und nach Sonnenschein!“ Auch die anderen Tiere lieben den Waldgeruch und fangen an zu schnuppern.

Am Waldesrand ist auch die Kuh auf ihrer Weide schon aufgewacht und genießt das frische Gras zum Frühstück. „Hey Tiger, wach auf!“, ruft der kleine Bär. „Es ist Zeit zum Baden!“ – Der kleine Tiger reckt und streckt sich und ruft: „Au ja!“. Die beiden Freunde verlassen ihr Häuschen in Richtung Fluss. Da treffen sie die Maus, die fragt: „Wohin geht die Reise?“ – „Zum Fluss!“ rufen Bär und Tiger wie aus einem Munde. „Super, ich komme mit! Hey, Igel, Hase und Fuchs! Habt ihr auch Lust zu schwimmen?“ – „Ja!“ rufen alle begeistert. „Ich will auch mit“, sagt die Krähe etwas beleidigt. „Muh!“ sagt die Kuh, und gemeinsam machen sie sich fröhlich auf den Weg zum Fluss. Dort angekommen gehen sie zusammen schwimmen: Sie spritzen mit Wasser, tauchen, spielen und legen sich danach erschöpft und froh zum Trocknen ins Gras. Der kleine Tiger sagt: „Ich freue mich, dass wir so viele tolle Freunde haben!“

2 Rollen verteilen

Sie können die Kinder fragen, welche Rolle sie gerne hätten, oder den Zufall entscheiden lassen und Zettelchen zum Ziehen vorbereiten. Es können natürlich mehrere Tiere einer Art mitspielen, damit jedes Kind eine Rolle hat: Es gibt den Bären, den Tiger, die Maus, den Igel, den Hasen, die Kuh, den Fuchs und die Krähe.

3 Die Geschichte hören und spielen

Die Geschichte wird nun ein zweites Mal gelesen, nur viel langsamer, sodass die Kinder Zeit haben, immer das zu spielen, was gesagt wird. Vorher gehen die Kinder auf Position, sodass jede Tiergruppe mit etwas Abstand im Raum verteilt ist. Außerdem muss ein Flussbreich definiert werden. Bei der wörtlichen Rede lesen Sie als Spielleitung zuerst was gesagt wird und das entsprechende Kind wiederholt dann den Satz in der Rolle. Alle Kinder tun zu Beginn der Geschichte so, als würden sie schlafen. Und dann kann es losgehen. Meistens haben die Kinder sogar Lust, die Geschichte noch einmal zu spielen!

HANDWERKLICHES

BÄR UND TIGER BASTELN

Bastelt euch mit Hilfe dieser Schritt-für-Schritt-Anleitungen eure eigenen Figuren aus *Oh, wie schön ist Panama!*

Ihr braucht folgende Materialien:

- Zwei Klopapierrollen
- Schere
- Klebstoff
- schwarzer Marker
- dünne Bastelpappe (verschiedene Farben)
- schwarze Klebepunkte (optional)

1.



Schneide ein Stück braunes Papier so zurecht, dass es um eine Klopapierrolle passt. Dann schneide das Papier wie auf dem Foto, dass zwei runde Bär-Ohren entstehen.

2.



Schneide aus hellerem Papier zwei Kreise, für die Ohren, eine Schnauze und einen Bauch. Dann klebst du die Teile wie auf dem Foto auf den Bären-Körper. Malt anschließend Augen und Mund dazu.

3.



Dann rollst du den Bären um die Klopapierrolle und befestigst sie hinten mit Tesafilm.

4.



Und zu guter letzt bekommt mein Bär noch einen Schirm mit auf die Reise.

5.



Für den Tiger schneidest du ein gelbes Papier so zurecht, dass es um eine Klopapierrolle passt.

6.



Dann schneidest du die Tiger-Ohren.

7.



Schneide aus hellerem Papier zwei Dreiecke, die du auf die Tiger-Ohren klebst.

8.



Dann malst du dem Tiger ein liebes Gesicht.

9.



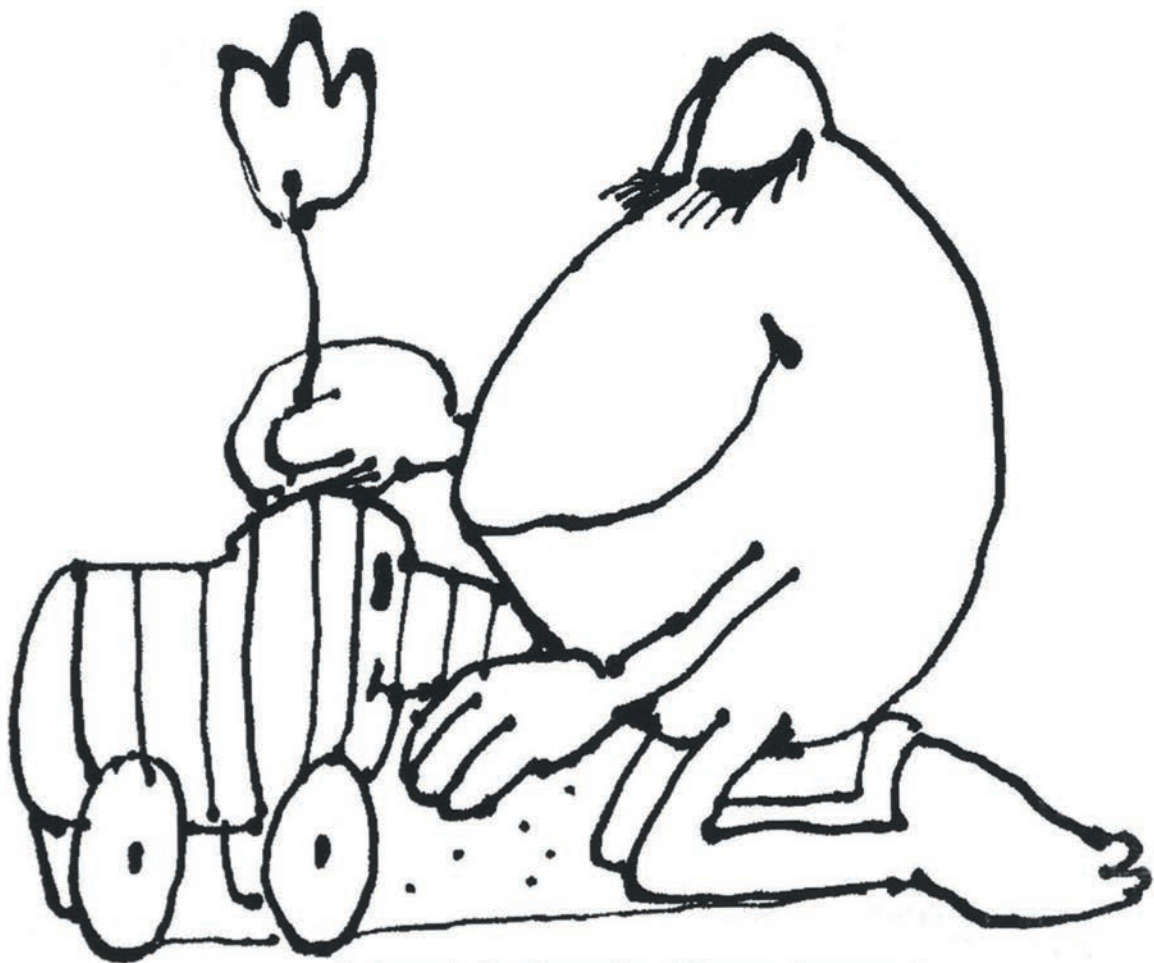
Zuletzt rollst du den Tiger zusammen und fixierst ihn hinten mit Tesafilm. Dann malst du noch die schwarzen Tigerstreifen.

GESCHAFFT!
Fertig sind Bär und Tiger!



JANOSCH AUSMALBILD

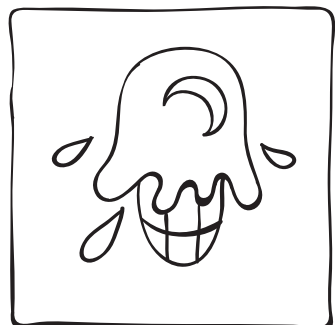
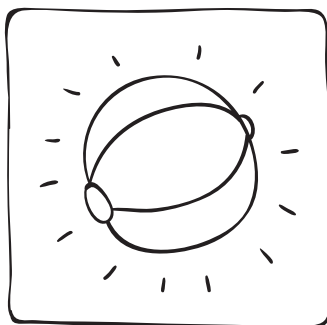
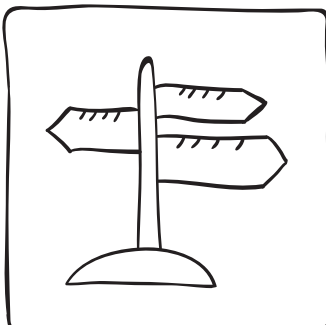
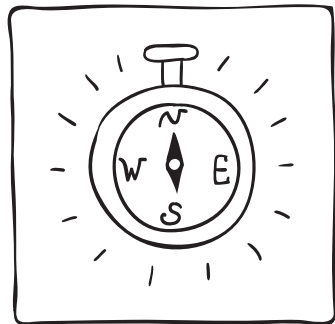
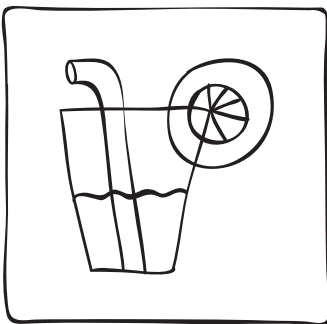
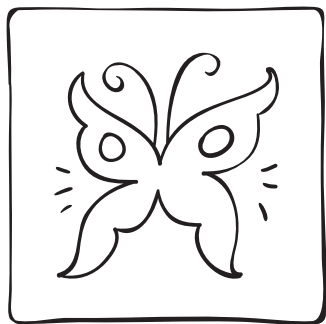
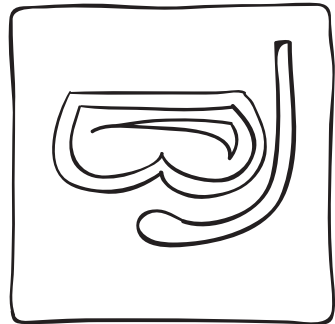
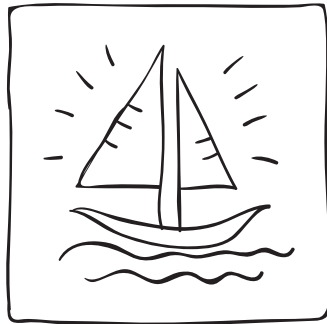
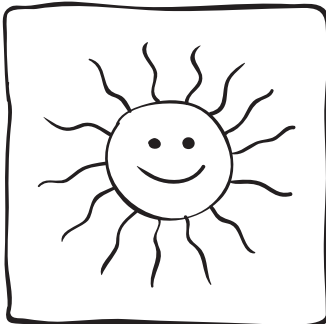
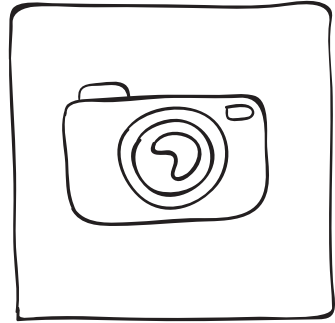
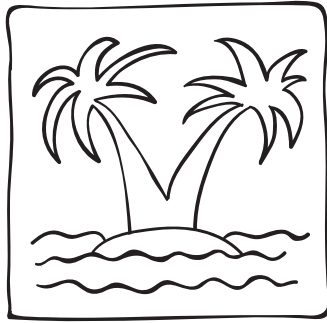
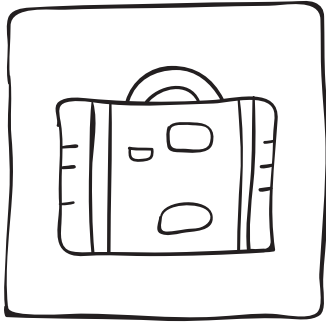
„Frosch liebt Tigerente“



© Janosch film & medien AG www.tigerente.de

MEIN EIGENES PANAMA

Stelle dir dein eigenes Panama zusammen! Wie sieht das Land deiner Träume aus? Nimm dir ein weißes Blatt Papier, suche dir aus den unten abgebildeten Bildern diejenigen aus, die in dein Paradies gehören, schneide sie aus und klebe sie auf dein Blatt. Wenn dir etwas fehlt, kannst du es natürlich noch dazu malen!



BANANENBROT-REZEPT

Bär und Tiger lieben den Geruch von Bananen! Du auch? Wenn ja, dann gibt es hier ein tolles Rezept – dann riecht die ganze Küche nach leckeren Bananen...

Zutaten

- 2 bis 3 sehr reife Bananen
- 75 g geschmolzene Butter oder Margarine
- 1 Teelöffel Backpulver
- 1 Prise Salz
- 170 g Zucker → (wenn es weniger süß sein soll: 115 g;
wenn es süßer sein soll: 225 g)
- 1 großes Ei
- 1 TL Vanilleextrakt oder ein paar Tropfen
Butter-Vanille-Aroma
- 180 g Mehl

Zubereitung

1. Den Ofen auf 175°C vorheizen und eine Kastenform mit Backpapier auslegen oder mit etwas etwas Butter oder Margarine bestreichen.
2. Die reifen Bananen schälen und in einer Rührschüssel mit einer Gabel zerdrücken, bis sie völlig glatt sind. Butter schmelzen und unter die pürierten Bananen rühren.
3. Backpulver und Salz untermischen. Zucker, Ei und Vanilleextrakt gut unterrühren. Das Mehl untermischen.
4. Den Teig in die vorbereitete Kastenform füllen und das Bananenbrot 50-60 Minuten bei 175°C backen. Teste mit einem Holzstäbchen, ob der Teig fest ist.
5. Das Bananenbrot aus dem Ofen nehmen und einige Minuten in der Form abkühlen lassen. Dann das Bananenbrot aus der Form nehmen und vor dem Servieren vollständig abkühlen lassen. Anschließend in Scheiben schneiden und mmhhh lecker!



IMPRESSUM

DAS DA THEATER gemeinnützige GmbH
Liebigstraße 9
52070 Aachen

Telefon: 0241 16 16 88
E-Mail: theater@dasda.de

Geschäftsführender Gesellschafter: Tom Hirtz
Fotos: Nico Kleemann (www.nicokleemann.com), Achim Bieler
Buchverlag: Merlin Verlag, Gifkendorf
Folgen Sie uns auf:  